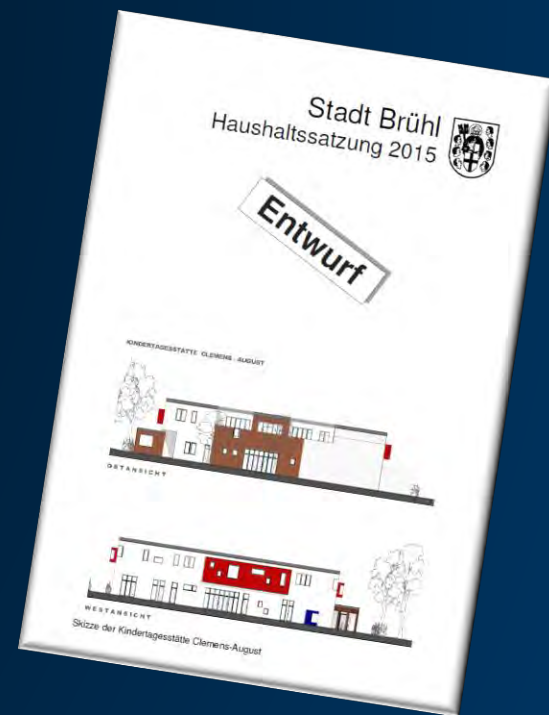




**EINBRINGUNG  
DOPPELHAUSHALT 2015  
IN DER  
SITZUNG DES RATES  
AM  
3. NOVEMBER 2014**



# Kerndaten Haushalt 2015

- Aufwendungen 116,6 Millionen €
- Erträge 102,5 Millionen €
- Defizit 14 Millionen €



# Entwurf Haushaltssatzung 2015

## im Ergebnisplan mit

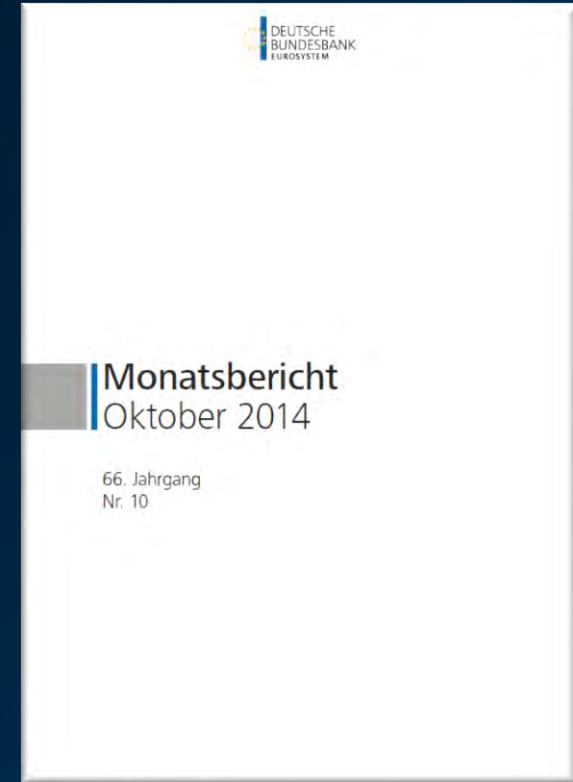
dem Gesamtbetrag der Erträge auf	102.500.000 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	116.600.000 €

## im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	98.840.000 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	108.160.000 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	5.220.000 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	16.500.000 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	11.280.000 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	5.280.000 €

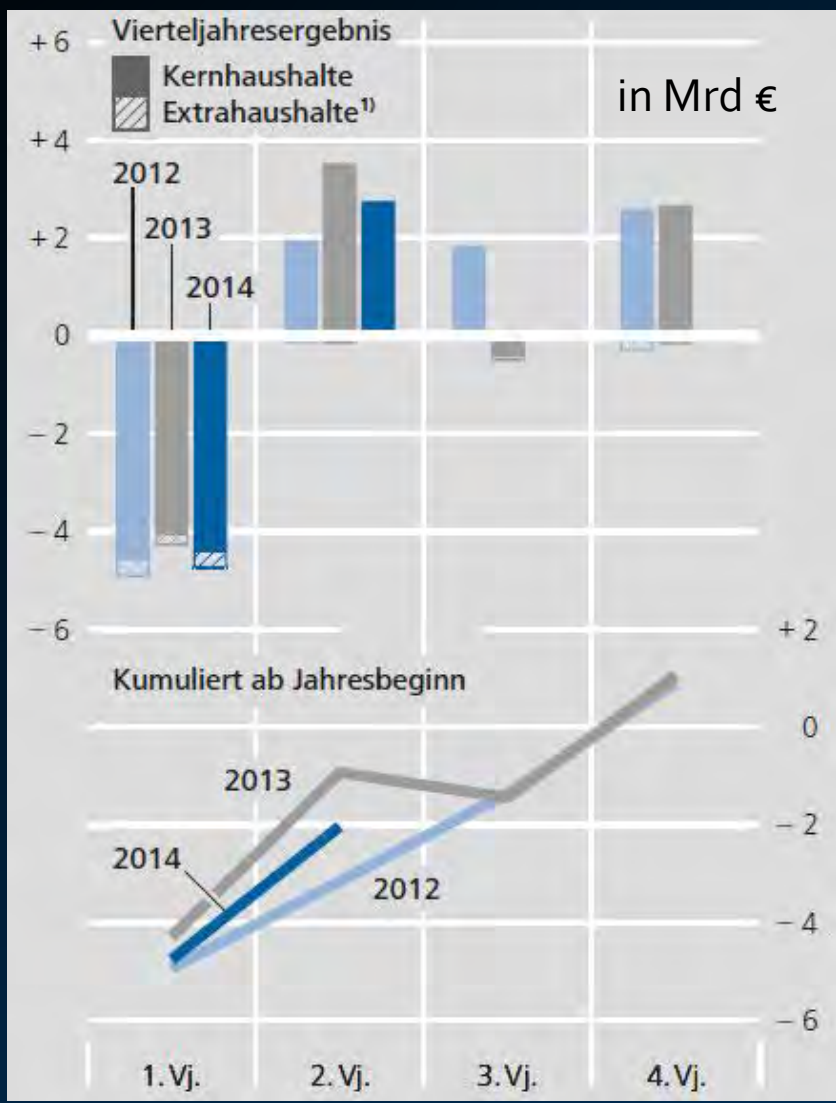
# Eckdaten

- Konjunktur
- Grundtendenzen
- Industrie
- Baugewerbe
- Arbeitsmarkt
- Preise



# Kommunal финанzen

## Finanzierungssalden Gemeindehaushalte



Quelle: Statistisches Bundesamt. <sup>1</sup> Ab 2014 umfasst der Saldo der Extrahaushalte auch den der kommunalen Zweckverbände des Staatssektors.  
 Deutsche Bundesbank

# Öffentliche Finanzen

## Wachstumsrate Brutto-Inlandsprodukt

- Wachstumsprognose Bundesregierung
  - 2014:  
von 1,8 Prozent auf 1,2 Prozent zurückgenommen
  - 2015:  
1,3 Prozent erwartet



Handelsblatt

### Konjunktur verhagelt Haushaltsprognose

Steuerschätzung: Bund und Ländern drohen Milliarden weniger Einnahmen.

Axel Schrinner  
Düsseldorf

Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) und seinen Länderkollegen drohen Milliardenlöcher in ihren Etats. Wesentlicher Grund: die schwächere Konjunktur. Komende Woche tagt der Arbeitskreis Steuerschätzungen in Wismar, am Donnerstag wird er seine neue Einnahmeproggnose bis 2019 vorstellen.

Steuerschätzerkreise gehen nach Handelsblatt-Informationen davon aus, dass ab 2015 Jahr für Jahr ein „mittlerer einstelliger Milliar-

denbetrag“ in den Kassen von Bund, Ländern und Gemeinden fehlen dürfte. Bereits in diesem Jahr dürfte die bisherige Prognose leicht verfehlt werden. Im Mai hatten die Steuerschätzer für dieses Jahr 640 und für 2015 knapp 667 Milliarden Euro Steueraufkommen prognostiziert.

Basis der Steuerschätzung ist die Konjunkturprognose der Regierung: Vor kurzem hat Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel das BIP-Wachstum für dieses Jahr von 1,8 auf 1,2 Prozent nach unten korrigiert. Für das nächste Jahr geht er lediglich von 1,3 Prozent aus. Nur die als steigend angenommene Beschäftigung und das gesamt-

wirtschaftliche Bruttolohnplus verhindern größere Steuerausfälle.

Daneben gibt es weitere Risiken für den Fiskus: So steht ein höchstrichterliches Urteil über die Rechtmäßigkeit der Brennelementesteuer aus. Siegt Schäuble, winken Milliarden nachzahlungen. Verliert er, muss er bereits gezahlte Steuern erstatten. Ungewiss sind die Folgen des Mindestlohns: Zwar steigen dadurch die Löhne, doch die Steuererlöse sind wohl geringer als erhofft. Meist profitieren Geringverdiener.

Aus schwarzen werden rote Zahlen Seite 7

# Urteil Verfassungsgerichtshof NRW zum kommunalen Finanzausgleich



**Verfassungsgerichtshof  
für das Land Nordrhein-Westfalen**

## **Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 verfassungskonform**

06.05.2014

Die Verfassungsbeschwerden der Gemeinden Alpen, Ascheberg, Everswinkel, Havixbeck, Hünxe, Hürtgenwald, Kranenburg, Lippetal, Nachrodt-Wiblingwerde, Nordkirchen, Nottuln, Ostbevern, Rödinghausen, Rosendahl, Senden, Sonsbeck, Südlohn, Spenge, Wadersloh, Wettringen, Wilnsdorf sowie der Städte Beverungen, Billerbeck, Bornheim, Brakel, Breckerfeld, Brilon, Coesfeld, Drensteinfurt, Dülmen, Erftstadt, Halver, Hörstel, Höxter, Lichtenau, Linnich, Lüdinghausen, Meschede, Neuenrade, Nideggen, Oelde, Olfen, Sassenberg, Rietberg, Willich, Xanten (VerfGH 14/11) und der Gemeinden Heek, Heiden, Legden, Raesfeld, Reken, Schöppingen, Velen sowie der Städte Ahaus, Bocholt, Borken, Gescher, Rhede, Stadtlohn und Vreden (VerfGH 9/12) gegen einzelne Bestimmungen des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2011 hatten vor dem Verfassungsgerichtshof NRW keinen Erfolg.

**RuhrNachrichten.de**

Städte Nachrichten Sport Leben & Erleben Bilder Videos

Nachrichten » Politik » Aktuelles & Berichte » Kommunen enttäuscht über Urteil

## **Gemeindefinanzierungsgesetz rechtens Kommunen enttäuscht über Urteil**

**MÜNSTER** Das Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 ist verfassungskonform. Eine Klage von Gemeinden gegen das Gesetz hat der nordrhein-westfälische Verfassungsgerichtshof abgelehnt. Die Kommunen hoffen jetzt auf die noch ausstehenden Urteile für 2012 und 2013.

# Gemeindefinanzierungsgesetz 2015

Ministerium für Inneres und Kommunales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Themen & Aufgaben Über uns Stellenmarkt Publikationen  [erweiterte Suche](#)



Themen & Aufgaben → Kommunales → Kommunale Finanzen → Kommunaler Finanzausgleich → GFG 2015

## Eckpunkte zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2015

Die Landesregierung hat dem Landtag am 07.10.2014 eine [Ergänzung](#) zum GFG 2015 vorgelegt. Auf Basis dieser Ergänzung und dem eingebrachten Gesetzentwurf wurde am 16.10.2014 die [2. Modellrechnung](#) veröffentlicht.

- Verbundgrundlagen und Verbundsatz bleiben wie im GFG 2014.
- Es gibt keine Befrachtung zu Lasten der Kommunen.
- Im GFG 2015 ist entsprechend den Regelungen des GFG 2014 ein Vorwegabzug für Bibliothekstantiemen in Höhe von 4,367 Mio. € (Vorjahr 3,852 Mio. €) sowie in Höhe von 115 Mio. € (wie im Vorjahr) für die Beteiligung der Kommunen an der Finanzierung der Konsolidierungshilfen nach § 2 Absatz 3 Stärkungspaktgesetz vorgesehen.

Städtetag  
Nordrhein-Westfalen

Themensite Sanierungsstau  
Gemeindefinanzbericht 2014

Drucken

21. 10. 2014

## Gesetzentwurf für ein Gemeindefinanzierungsgesetz 2015

### Stellungnahme des Städtetages Nordrhein-Westfalen

Der Gesetzentwurf zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2015 (GFG 2015) steht am Ende eines intensiven Diskussionsprozesses über die Gestaltung des nordrhein-westfälischen kommunalen Finanzausgleichs und ein dazu im Frühjahr 2013 vorgelegtes Gutachten des Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstituts an der Universität zu Köln (FiFo Köln).

Die Stellungnahme des Städtetages NRW zum Entwurf des GFG 2015 befasst sich daher auch mit der Umsetzung des FiFo-Gutachtens im GFG sowie mit weiteren Beschlussanträgen zum Gesetz.

Nach Einschätzung des Städtetages hat der Begutachtungsprozess ebenso wie die Urteile des Verfassungsgerichtshofs vom 06.05.2014 gezeigt, dass von einer einseitigen "Schiefelage" des Finanzausgleichssystems zu Lasten kleinerer und ländlicher Kommunen keine Rede sein.

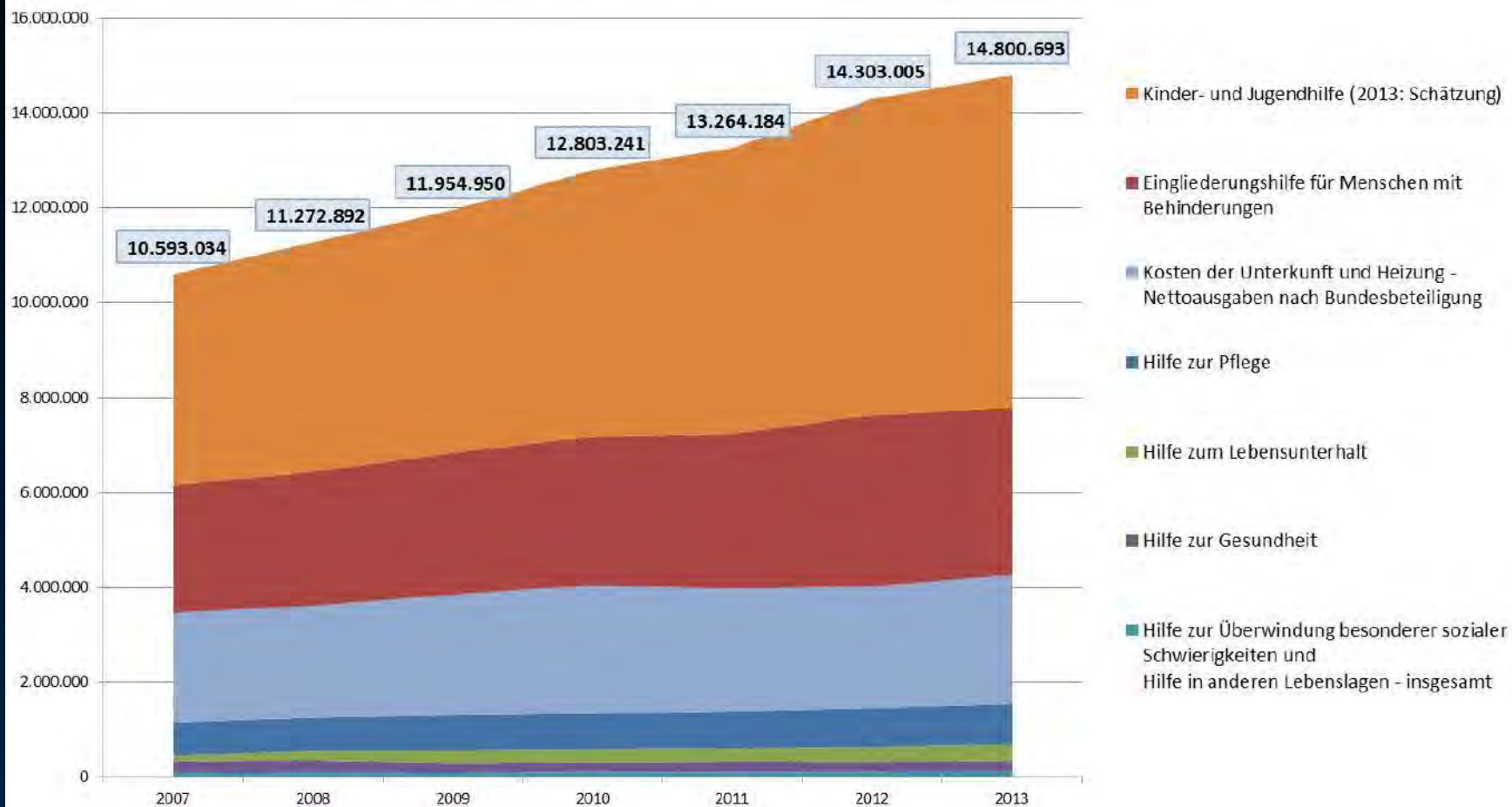
Die Aktualisierung und Novellierung des Finanzausgleichs, die sich mit dem GFG 2015 fortsetzt, bewirkt unter anderem durch die geringe Spreizung der Hauptansatzstaffel (100 - 148 Prozent) in Teilen deutliche Verschiebungen zu Lasten der großen und größeren Städte.



# Aufwendungen im Sozialbereich



## Kommunale Sozialaufwendungen Nordrhein-Westfalen (ausgewählte Hilfearten - kumulierte Darstellung - netto - in T€)



# Reform bundesweiter Finanzausgleich

**WDR**<sup>1</sup> | NRW-Wetter | Verkehrslage | WDR Text | A-Z | Hilfe

WDR.de | Fernsehen | Radio | Mediathek | Programmvorschau | Unternehmen

Nachrichten | Politik | Wirtschaft | Kultur | Wissen | Digital | Sport | Ratgeber

WDR.de | Politik | Reform des Länderfinanzausgleichs

### Reform des Länderfinanzausgleichs

#### NRW will im Länder-Finanzstreit "seehofern"

Von Martin Teigeler

Nordrhein-Westfalen will mehr Geld aus dem großen Topf der Bundesländer. Finanzminister Walter-Borjans erhöhte am Montag (12.05.2014) den Druck auf die anderen Länder. NRW werde das "ungerechte" Verteilungssystem nicht länger hinnehmen.



Will sich mit den anderen Ländern "unterhalten": Minister Walter-Borjans

**SPIEGEL ONLINE WIRTSCHAFT** | Suche | Kurse

Politik | Wirtschaft | Panorama | Sport | Kultur | Netzwerk | Wissenschaft | Gesundheit | einestages | Karriere | Uni | Reise | Auto | Stil

Nachrichten > Wirtschaft > Staat & Soziales > Länderfinanzausgleich > Länderfinanzausgleich: Schäubles riskante Angebote an die Länder

## Umbau des Länderfinanzausgleichs: Schäubles Balanceakt

Von David Böcking

Mit der Aussicht auf Entlastung lockt Wolfgang Schäuble die Bundesländer zu Gesprächen über den Finanzausgleich. Doch die Vorschläge ändern wenig am Kompetenz-Wirrwarr - und geben dem Rest Europas ein schlechtes Beispiel.



Finanzminister Schäuble: Neuordnung der Bund-Länder-Finzen

# Bundesteilhabegesetz

 **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** | Kontakt, Lob & Kritik | English | Kontrastansicht | Suche

## Bundesministerium für Arbeit und Soziales

### Beteiligungsprozess zur Reform der Eingliederungshilfe

Breite Konsultation folgt dem Grundsatz "Nichts über uns – ohne uns".



© R. Deischl

In Berlin hat heute das Beteiligungsverfahren zum Bundesteilhabegesetz begonnen. Am Auftakt nahmen Vertreterinnen und Vertreter verschiedener gesellschaftlicher Gruppen, von Bund, Ländern und Kommunen, der Sozialversicherungsträger und der Sozialpartner teil. Wie im Koalitionsvertrag vereinbart soll in dieser Legislaturperiode

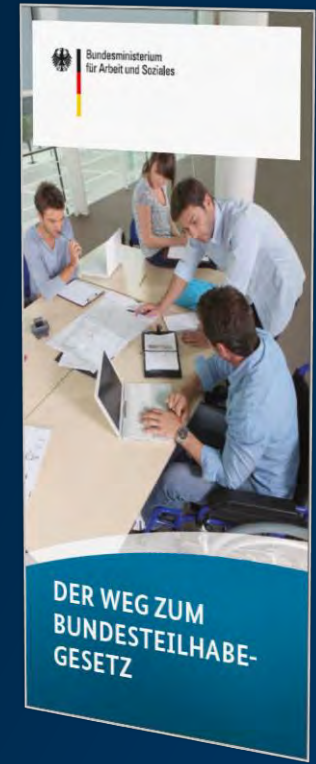
 **Bundesministerium für Arbeit und Soziales**



## DER WEG ZUM BUNDESTEILHABEGESETZ

# Bundesteilhabegesetz

- Entlastung nicht unbedeutend
- in die Finanzplanung noch nicht eingearbeitet, weil:
  - genaue Ausgestaltung des Gesetzes steht noch nicht fest
  - Gesetz ist noch nicht verabschiedet
  - Entlastung betrifft in NRW primär die Landschaftsverbände, die für die Aufgabe zuständig sind
  - Inwieweit die dann möglicherweise wirksamen Entlastungen sich auf die Landschaftsverbandsumlage und dann über die geringere Belastung im Rhein-Erft-Kreis auf die Kreisumlage auswirkt, ist völlig unklar.



# Sanierungsgebiet City Umgestaltung Balthasar-Neumann-Platz



# Rathaus Steinweg



Ergebnisse des Wirtschaftlichkeitsvergleichs zur Umgestaltung des Rathauses im Steinweg



Entwurfsskizzen aus dem Gutachten und heutiger Zustand



# Soziale Stadt Brühl-Vochem

**Stadtteil-Echo**  
 Stadtteilentwicklung Nr. 10/2014-2  
 Soziale Stadt Brühl-Vochem  
 Eröffnung Ende 2014

**REWE**  
 Besser sparen.

**DED**

533332 B

**REWE kommt • Seite 6**  
**Bundesweiter Aktionstag gegen Spielsucht • Seite 7**  
**Mein Lebensraum Vochem • Seiten 12/13**  
**Clever sparen für Jugendliche • Seite 18**

**Vochem**  
 WER FINDET LEBEN STADT  
[www.sozialestadt.bruehl.de](http://www.sozialestadt.bruehl.de)

## Projekte der Sozialen Stadt

### REWE kommt!

Wir haben lange darauf gewartet und Ende 2014 ist es dann so weit. Der REWE-Bau schreitet schnell voran, so dass seine Tore zum Jahresende geöffnet werden. Und dann können wir in endlich den Einkauf in unserem Stadtteil erledigen. Laut Ewald Lüttgen von der Immobilien GmbH & Co KG verläuft alles nach Plan. Wir freuen uns sehr in die Zeit und werden übermäßig an das REWE-Unternehmen übergeben", sagt Lüttgen.

Der REWE Supermarkt gehören zur REWE Group, einem der führenden Handels- und Touristikkonzerns in Europa. Im europäischen Lebensmittelmarkt ist die REWE Group die Nummer drei. 2012 haben 327.000 Mitarbeiter in 15.500 Märkten in Deutschland und 12 weiteren Ländern Europas rund 50 Milliarden Euro Gesamtumsatz erwirtschaftet. In Deutschland beschäftigen die selbstständige Ein-

zelhändler und die Konzernunternehmen 226.000 Mitarbeiter. Die über 3.300 REWE Märkte in Deutschland werden von selbstständigen Kaufleuten und im Filialsystem geführt.

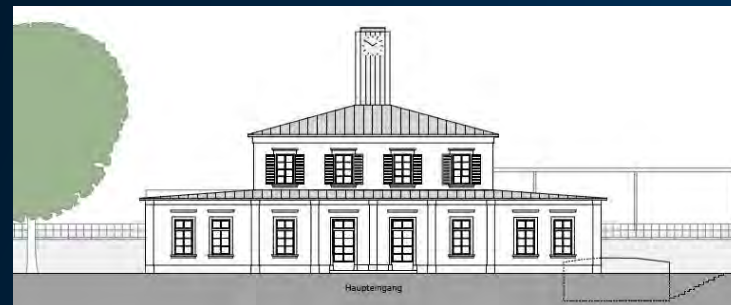
Den Kunden erwarten jeden Tag gesunde Erzeugnisse von hoher Qualität und nachvollziehbarer Herkunft. REWE bietet Produkte aus der Region an, die bei Erzeugern vor Ort eingekauft werden.

Die regionale Herkunft sorgt für kürzeste Transportwege und schont somit die Umwelt. Seit Jahren wird der Anteil an Bio- und Fairtrade-Produkten ausgebaut. Das Sortiment der hausgemachten Produkte umfasst über 250 Artikel. Unsere Brode Sie rückt nur Lebensmittel, sondern auch Haushaltsartikel, Schreibwaren, Reinigungs- und vieles mehr.

Isabel Vils Sanchez



# Umgestaltung Bahnhofsumfeld

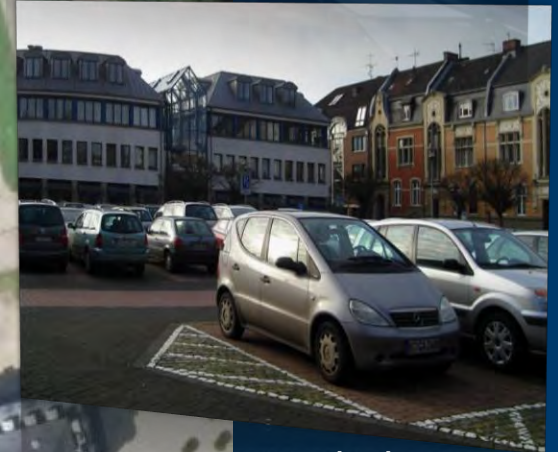
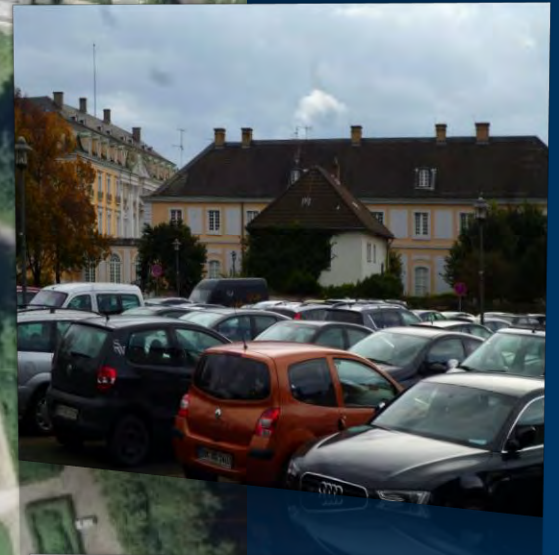


Bahnhof am Schloss Augustsburg





# Hotelbebauung Belvedere



Parkplatz  
Belvedere

# Zweigleisiger Ausbau Linie 18



Häfen und Güterverkehr  
Köln AG

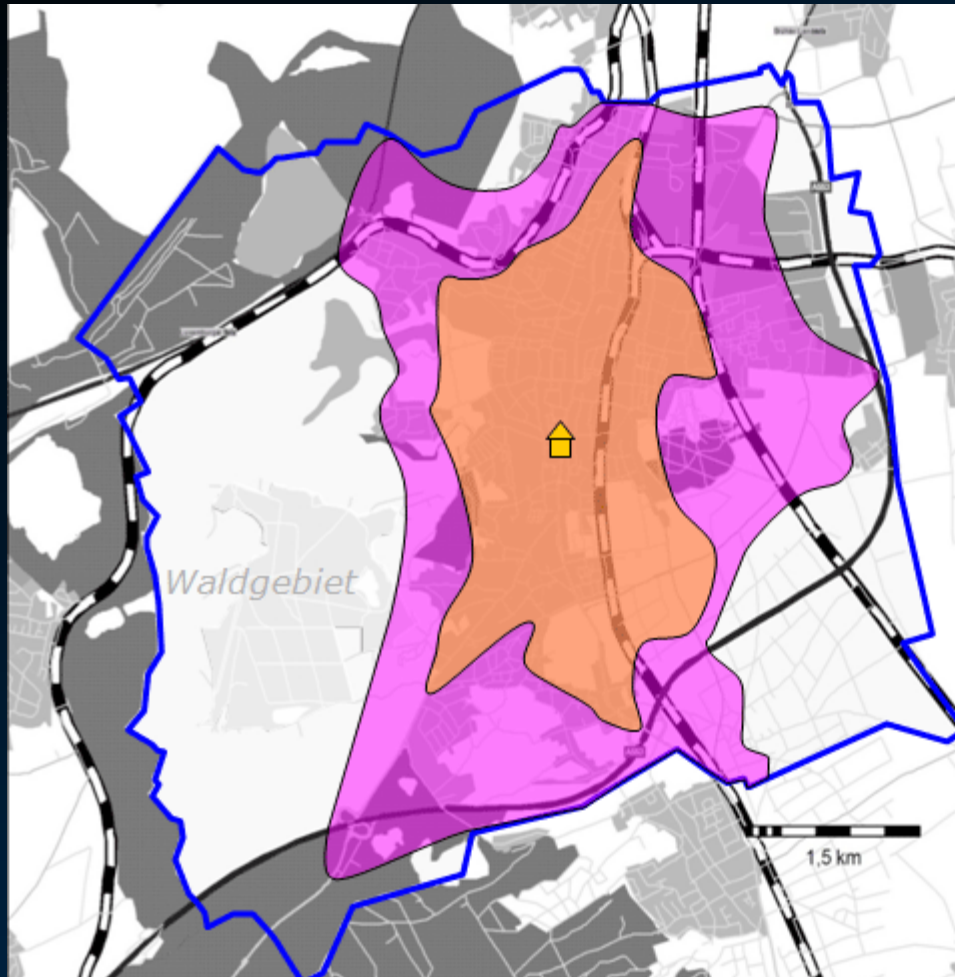
# Baumaßnahmen

## Abwasserbeseitigung und Straßenbau

- Badorfer Straße, Euskirchener Straße, Buschgasse, Schiffergasse
- Rückhaltekanal Kölnstraße / Pumpwerk Schildgesstraße
- Erschließungen Rosenhof
- Barrierefreier Umbau Bushaltestellen



# Bau einer neuen Feuerwache





Abdeckung des Stadtgebiets  
(Isochronen)

Feuerwache Rheinstraße



## Legende

-  = 3 Min. Fahrzeit
-  = 5 Min. Fahrzeit

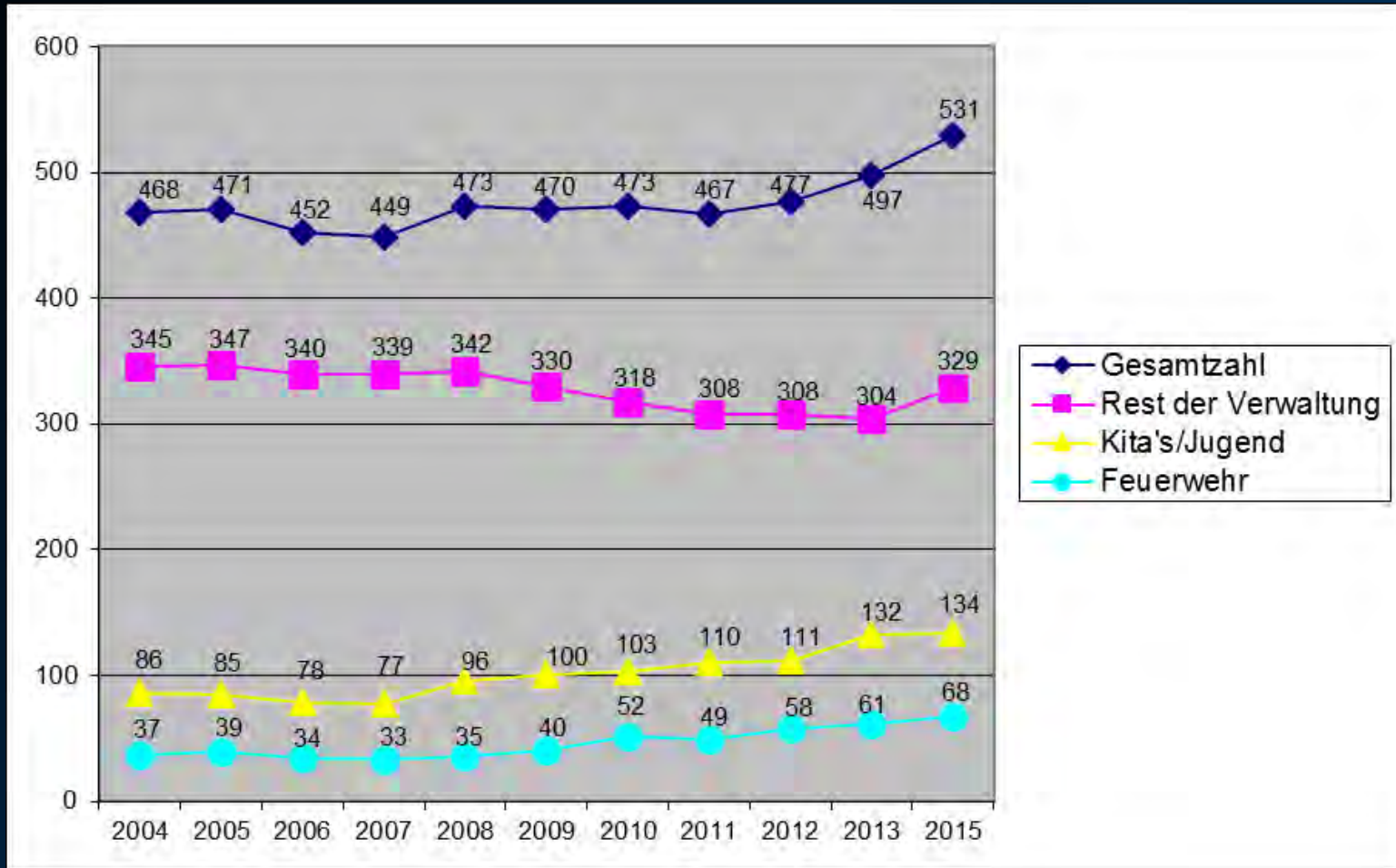
# Personalkosten 2015

- Netto-Personalaufwendungen 29,4 Mio €
- Anstieg der veranschlagten Kosten gegenüber 2014 rund 2,4 Mio €
- Kostensteigerung hat verschiedene Gründe:
  - Besoldungserhöhungen (die Besoldungsanpassung wird frühestens im I. Quartal 2015 erfolgen)
  - Beschäftigte erhalten ab 03/2015 Tariferhöhung: 2,4 %
  - Anstieg Beihilfeansatz aktive Beamte und Pensionäre
  - Pensionszahlungen und Pensionsrückstellungen
  - neue Stellen ohne Stellenplan (z.B. Auszubildende und Praktikanten - Anzahl aufgrund des doppelten Abiturjahrgangs erhöht - Honorarkräfte, befristet Beschäftigte, Freistellungsphase der Altersteilzeit etc.)

# Personalkosten 2015

■ Tariferhöhung Beschäftigte (2015)	415.000 €
■ Arbeitgeberanteile für Sozialversicherungs- und Zusatzversorgungskassenbeiträge aus der Tariferhöhung	120.000 €
■ Besoldungserhöhung Beamte (2015)	130.000 €
■ Nacherhöhung Beamte	80.000 €
■ Beihilfe	245.000 €
■ Laufende Pensionen	70.000 €
■ Pensionsrückstellungen	240.000 €
■ Reine Mehrkosten für Besoldung Beamte	180.000 €
■ Reine Mehrkosten für Entgelt Beschäftigte	<u>805.000 €</u>
■ Mehrkosten insgesamt	2.285.000 €
■ restliche Mehrkosten ca. 140.000 € Beförderungen und Stufenaufstiege	

# Stellenentwicklung seit 2003



# Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz



Den Menschen im Blick. Schützen. Integrieren.

Migration nach  
Deutschland

Willkommen in  
Deutschland

Einbürgerung

Rückkehrförderung

Infothe



Flüchtlingsschutz → Asylverfahren → Asylbewerberleistungsgesetz

## Asylbewerberleistungsgesetz

Asylbewerberleistungsgesetz sichert den Grundbedarf

Asylbewerber erhalten, was sie für das tägliche Leben brauchen: Das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) regelt ihre Versorgung. Es gilt für Asylbewerber, Ausreisepflichtige (z. B. Inhaber von Duldungen) und für andere Ausländer, die sich nur vorübergehend in Deutschland aufhalten dürfen.

Folgende Leistungen sind vorgesehen:

- Grundleistungen für Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege, Gebrauchs- und Verbrauchsgüter im Haushalt
- Taschengeld für persönliche Bedürfnisse im Alltag
- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt
- bei besonderen Umständen auch weitere Leistungen, die vom Einzelfall abhängen

Die Grundleistungen werden als Sachleistungen bereit gestellt. Hiervon kann – soweit nötig – abgewichen werden, wenn der Asylbewerber nicht in einer Aufnahmeeinrichtung (Gemeinschaftsunterkunft) untergebracht ist. Einzelheiten des Verfahrens regeln die Bundesländer.

Nähere Auskünfte erteilt die örtlich zuständige Sozial- oder Ausländerbehörde.



ENGLISH FRANÇAIS IMPRESSUM ÜBERS

Bundeskanzlerin Bundesregierung

## Aktuelles

Mittwoch, 27. August 2014

### BESCHLUSS IM KABINETT

## Höhere Leistungen für Asylbewerber

Flüchtlinge und in Deutschland Geduldete bekommen höhere Leistungen für den Lebensunterhalt. Diese berechnen sich nach einem klarem Modus. Zukünftig besteht nach 15 Monaten Aufenthalt in Deutschland der Anspruch auf Sozialhilfeniveau nach Asylbewerberleistungsgesetz.



Asylbewerber in Deutschland erhalten nun höhere Leistungen.

Foto: picture alliance / dpa



# Jugendhilfe

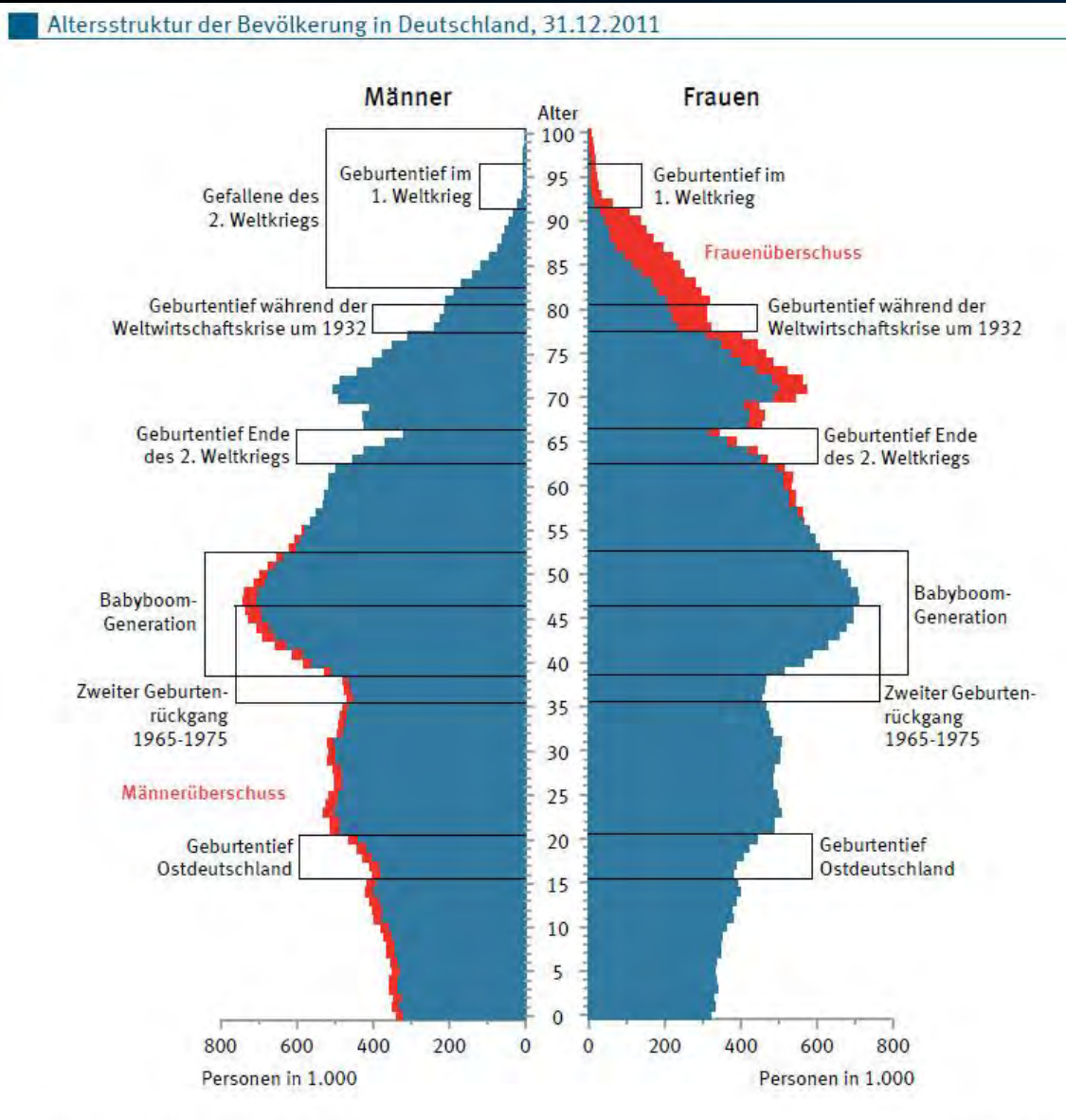
- Frühe Hilfen/Prävention
- Hilfen zur Erziehung (HzE) und Wirkungsorientierung
- Kinder- und Jugendförderung
- Kindertagesbetreuung



# Schule und Sport

- Attraktivität „Standort Brühl“ steht in enger Verbindung zum Bildungsangebot
- Schul-Landschaft weiterentwickeln
- Tablet PCs in der Schule
- weiterhin in Sportförderung investieren

# Demographie



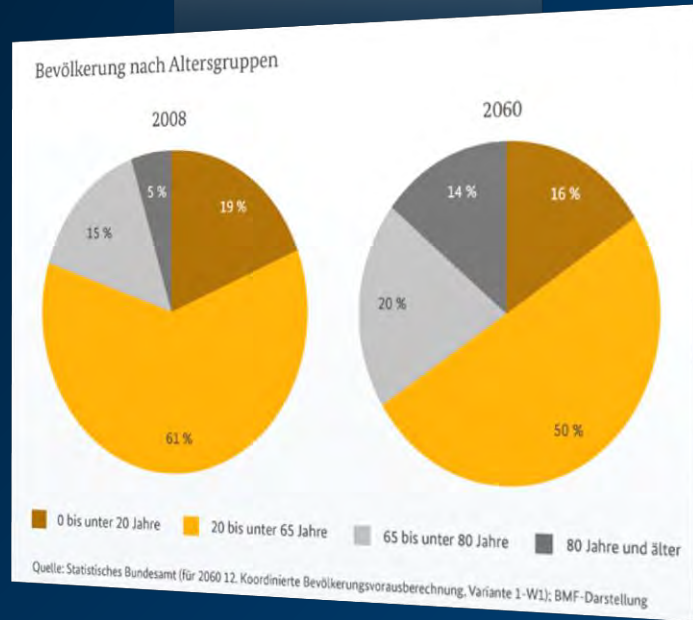
Datenquelle: Statistisches Bundesamt

© BiB 2013

Bundesministerium der Finanzen

**Auf den Punkt.**  
Informationen aus dem Bundesfinanzministerium.

**DEMOGRAFIE UND ÖFFENTLICHE HAUSHALTE**



# Wirtschaftsförderung

**Brühl** **WirtschaftService**  
www.bruehl.de

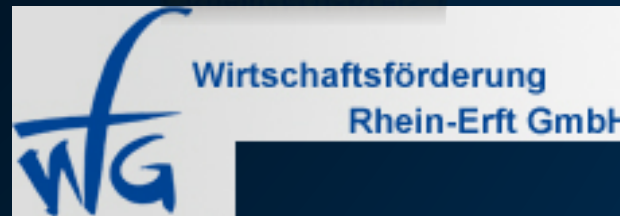


**Brühl kompakt! 2014**

Ihr zentraler Ansprechpartner für die lokale Wirtschaft unterstützt Sie dabei, Ihre Vision in Brühl zu verwirklichen:

Wirtschaftservice Brühl  
Telefon: 02232 79-3381 oder 79-3380  
Telefax: 02232 79-3411  
wirtschaftsforderung@bruehl.de  
www.bruehl.de

Postanschrift: Stadt Brühl • Wirtschaftservice  
Uhlstraße 3 • 50321 Brühl



**Brühl**



Come together  
**10. Brühler Wirtschaftstreff**  
Donnerstag, 27. November 2014, ab 19 Uhr

www.bruehl.de

# Bürgerbeteiligung





**VIELEN DANK FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT**